

“Von einem, der auszog, das Fürchten zu lernen”

Ausgehend vom Titel dieses Grimms-Märchens setzten sich 21 Studierende des Fachbereichs Kinder- und Jugendmedien an der Universität Erfurt im Rahmen eines Praxisseminars im Wintersemester 2014/15 mit dem Thema Bilderbuch auseinander.

Der Märchengestalt war keine Grundlage der Projektarbeit, sondern Inspiration für das Entwickeln individueller Erzähl- und Gestaltungsweisen. So entstanden zahlreiche Werke, die in unterschiedlichen Techniken Facetten dieses Märchens von Angst und Grusel sowie vom mutigen Aufbruch in eigenen Geschichten inszenieren.

Bei der Entwicklung der Bilderbuch-Ideen haben sich die Studenten einfühlsam auf die Perspektive der kleinen Leser eingelassen.

Da können das Dunkel und unbekannte Geräusche in der Nacht Angst hervorrufen. Das ungeklärte Gesagte und Geschehene des Tages, das Fehlen oder Verschwinden des Freundes bestürmen die Köpfe. Die Furcht vor dem Neuen, Unbekannten und die Angst, die eigenen Grenzen zu überschreiten, beschäftigen die kleinen Helden. Doch oft ist der Grusel eigentlich lustig, die Fantasie größer als die Realität und der Mut auch.

Erzählt wird natürlich auch, wie anstrengend und schwer es ist, selbst Angst und Schrecken zu verbreiten.

Über erste Zeichenübungen, die Konzeption und das Schreiben der eigenen Geschichte, Skizzen und Entwürfe zu den Titelfiguren und den Kulissen entstanden Storyboards für die Kinderbücher. Diese wurden anschließend in passenden Formaten, Illustrationstechniken und Formen der Bücher umgesetzt.

Zusammen mit zwei weiteren Arbeiten unserer Partner-Universität Lille 3 und einem Workshop für Schüler wollen die Studierenden so einen kleinen Einblick in die Arbeit am Bilderbuch bieten.